

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/024(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 25.10.2011	Beimszimmer	17:00Uhr	18:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2011
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen und Informationen
 - 5.1 Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg DS0395/11
 - 5.2 Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement DS0396/11
 - 5.3 Spielplatz Stormstraße A0091/11
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Lothar Tietge

Stadtrat Torsten Hans

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gerhard Häusler

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Sachkundige Einwohnerin Michaela Froberg

Stadträtin Steffi Meyer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt und Stadtrat Müller schlägt einen Punkt 5.3. Stellungnahme der Verwaltung A0091/11 vor. Abstimmung: 4-0-0

4-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2011

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2011

Genehmigung der Niederschrift: 4-0-0

4-0-0

4. Öffentliche Sprechstunde

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen und Informationen

- 5.1. Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0395/11
-

5.1.Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg DS 0395/11

Frau Sapandowski von der Stabsstelle V/02 informiert über den aktuellen Stand der Engagement – Werkstatt und über die neu gesetzten Ziele für die nächsten 2 Jahre. Bisher sind es 73 Bürger, die in der Engagement – Werkstatt tätig sind; es soll aber noch weiter ausgebaut werden. Geplant sind zum Beispiel Werkstattstische, wobei dann auch einzelne Gruppen unterstützt werden sollen, wie Kinder und Jugendliche, aber auch Menschen in besonderen Lebenssituationen. Arbeitsschwerpunkte sind auch, dass die Freiwilligen zukünftig besser qualifiziert werden und - wenn möglich - auch von Fachpersonen betreut werden sollen. Zusätzlich sollen natürlich auch noch mehr ehrenamtliche Helfer geworben werden.

Stadtrat Giefers hinterfragt, wie denn genau die Ziele umgesetzt werden sollen, welche Einrichtungen angedacht sind und woher das Fachpersonal genommen werden soll. Des Weiteren besteht die Frage, wie die neuen Aufgaben finanziert werden sollen und ob die Kommune einen Beitrag leistet.

Stadtrat Hans bringt seinerseits mit ein, dass bestimmte Punkte wie Öffnungszeiten auch nur mit Hilfe der Stadtverwaltung zu realisieren wären

Frau Sapandowski geht auf die Anfragen von Stadtrat Giefers und Stadtrat Hans ein und erklärt, dass die Arbeitsgruppe immer erst einen Auftrag bekommen muss, um diese erledigen zu können. Die Arbeitsgruppe wird vom Magdeburger Netzwerk sowie auch von der Freiwilligenagentur unterstützt. Die Finanzierung erfolgte bisher immer über das Magdeburger Netzwerk. Da die Freiwilligenagentur bisher immer sehr engagiert war, könnte man diese eventuell auch ausbauen.

Abstimmung: 4-0-0

4-0-0

- 5.2. Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement
Vorlage: DS0396/11
-

5.2.Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement DS0396/11

Frau Sapandowski erklärt, dass der „Adelheid-Preis“ nur für eine einzelne Person, die soziales Engagement gezeigt hat, als Auszeichnung angedacht ist. Es ist aber sehr schwierig, nur eine Person auszuwählen, da es so viele gibt. Jährlich werden in Magdeburg bereits 30 sozial engagierte Bürger mit dem Freiwilligen-Pass ausgezeichnet. Daher besteht die Idee, nicht nur eine einzelne Person mit dem „Adelheid-Preis“ auszuzeichnen, sondern ein Projekt und damit alle dazugehörigen Personen, so dass man dann auch Jugendliche auszeichnen kann, da es in diesem Bereich ansonsten kaum eine Möglichkeit gibt.

Als Auszeichnungsvarianten gibt es im Moment 2 Vorschläge:

1. Auszeichnen mit einer Plakette oder Medaille
2. Auszeichnen mit einer Urkunde und 1000€ für das Projekt.

Die Stadträte Tietge, Hausmann und Giefers sowie die Sachkundige Einwohnerin Frau Fund sind für die 2. Variante. Stadtrat Giefers fragt nach, wieso gerade der 16.12. als Auszeichnungsdatum genommen wurde. Er findet den Termin ungünstig, da er direkt vor Weihnachten ist.

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass der 16.12. der Sterbetag von Kaiserin Adelheid ist.

Frau Fund, sachkundige Einwohnerin, schlägt - soweit es bekannt ist - das Geburtsdatum von Kaiserin Adelheid vor.

Stadtrat Hans schlägt das Krönungsdatum, den 2. Februar, als Datum vor. Damit sind Frau Ponitka, Stadtrat Giefers sowie Frau Fund einverstanden.

Frau Sapandowski weist darauf hin, dass der 2. Februar sehr knapp ist und daher erst 2013 der Preis vergeben werden kann.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, erklärt, dass der Preis eigentlich „Kaiserin Adelheid“ und nicht nur „Adelheid Preis“ heißen müsste, da dieser korrekterweise der ihr verliehene Titel ist.

Ein entsprechender Antrag wurde seinerzeit schon mal vom FuG-Ausschuss gestellt, doch dann durch das Zurückziehen des Ursprungsantrages durch den Antragseinbringer leider hinfällig, erklärt Stadtrat Müller.

Zu klären wäre weiterhin, welche Kriterien zu erfüllen sind um diesen Preis zu erhalten und wer dies entscheiden soll. Vorschlag von Stadtrat Giefers wäre ein Kuratorium vergleichbar dem „Kaiser Otto Preis“.

Ein Änderungsantrag soll eingebracht werden um folgende Punkte zu klären:

- Name des Preises soll von „Adelheid Preis“ in „Kaiserin Adelheid Preis“ abgeändert werden
- Tag der Preisvergabe soll vom 16.12. auf den 02.02. geändert werden
- Vergabekriterien sollen geklärt werden

Bis Mai 2012 ist der Stadtrat zu beteiligen

Herr Hausmann, sachkundiger Einwohner, schlägt vor, dass das Kuratorium aus dem Kulturbüro, der GWA und eventuell auch aus dem Netzwerk bestehen könne und begründet aus geschichtlicher Sicht (Er ist Historiker.) die Notwendigkeit der Ergänzung des Preises um den Titel Kaiserin Adelheid.

Frau Sapandowski gibt an, dass sich bisher noch keine Vergabekriterien überlegt wurden, ebenso wie auch noch nicht geklärt ist, wer das dann in der Verwaltung bearbeiten soll.

Auch Frau Fund, sachkundige Einwohnerin, ist für die Vergabe des Preises für das Jahr 2013, da man so die Vergabe und alles, was mit den Preis zu tun hat, besser vorbereiten kann und aus Ihrer Sicht die Nennung des Titels „Kaiserin“ notwendig wäre.

Stadtrat Müller und alle anderen stimmen diesem zu.

Änderungsantrag:
Abstimmung: 4-0-0

Drucksache:
Abstimmung: 4-0-0

Änderungsantrag: 4-0-0
Drucksache: 4-0-0

5.3. Spielplatz Stormstraße
Vorlage: A0091/11

5.3. Spielplatz Stormstraße SO204/11

Frau Frost vom FB13 erklärt, dass der OB gebeten wurde das Grundstück zu bebauen, Vorgesehen war das Grundstück einst für den Neubau einer Kita (Grundsatzbeschluss des Stadtrates in 2003), die aber nicht mehr benötigt werden soll, so dass das Grundstück jetzt städtebaulich z.B. für Einfamilienhäuser vorgesehen ist.

Der Vorschlag der Verwaltung ist, dass der Spielplatz von der benachbarten Grundschule öffentlich gemacht werden soll und die Fläche der Schule erweitert wird.

Stadtrat Giefers erklärt sich dagegen, da die Vermarktungsfläche eher der sozialen Nutzung zugetragen werden soll. Da es ein sehr begehrtes Grundstück ist, sollte man noch mal bei Kita - Trägern nachfragen ob Interesse an dem Grundstück besteht. Des Weiterem sollte auch beachtet werden, wie sich in Stadtfeld die Schullandschaft entwickelt.

Frau Frost gibt an, dass laut KGM die Schule weiterhin bestehen bleiben soll, dies sei auch mit dem Stadtplanungsamt sowie mit Herr Dr. Gottschalk von der Stabsstelle abgestimmt.

Stadtrat Müller hinterfragt, wer denn wie in der vorliegenden Stellungnahme zu lesen, den Grundsatzbeschluss 2009 eigentlich aufgehoben habe?

Da nicht geklärt werden kann, ob der damalige Grundsatzbeschluss aus 2003 noch Gültigkeit hat oder wann von wem aufgehoben wurde, schlägt Stadtrat Müller vor, das Thema bis zur nächsten Sitzung zu vertagen und Frau Frost hierzu erneut einzuladen.

6. Verschiedenes

6. Verschiedenes

Frau Ponitka lädt alle zum 27.10. ins Museum ein, dort wird ist die Premiere des Films über die Trümmerfrauen.

Stadtrat Müller verkündet, dass am 10.11. eine die lang geplante, gemeinsame Sondersitzung mit dem GeSo zum Thema AIDS-Prävention stattfinden wird. Die Einladungen werden verschickt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in